Den Schreibern Trinckhgelt 3 Gulden, dann
den Vmbschlagern ½ Viertl Pier zum Trunckh,

Huius fl. 24 kr. 12

[fol. 90r]

cosst fünf Gulden 34 kr.,[182] vnd für Brod vnd
Lorber 1 Gulden 12 kr., thuet alles
9 fl. 46 kr.

Nach beschechnem Vmbschlag den Tagwerchern,
welche dz Malz vfgestochen, zusamenkört vnd
die Cässten geseibert, verraicht
2 fl. 45 kr.

Gleichfahls ist den 17. biß 21. *May*
zu Ingolstatt dahin geflehnete Malz
vmbgemessen, darzue Johan Hechstetter[183],
Churfürstlicher Pauschreiber[184] als *Commissarius deputirt* gewest vnd sechs Tagwerchern
4½ Tag, iedem deß Tags 24 kr. vnd
in allem *per* 27 Taglöhn bezalt wordn
10 fl. 48 kr.

Alda ich, Preuverwalter, die Anstalt gemacht, dz Malz besichtigt vnd ohne Schaden
befunden, vnderm Hin- vnd Widerraisen 3 Täg

Huius fl. 23 kr. 19

[fol. 90v]

sambt zwayen Pferdten verzört vnd Ritgelt ausgelegt
12 fl.

Dem Schreiber, so volgents den Vmbschlag
biß zum Endt abgewarth, Zörung erstatt
4 fl. 30 kr.

Hannsen Carl, Messern, vf sechs Teg sein
Deputat
3 fl.

[182] Der Verkaufspreis der Brauerei für ein Halbes Viertelfaß lag das gesamte Rechnungsjahr über bei fünf bzw. sechs o. sieben (incl. Aufschläge) fl., sh. oben, S. 48 u. 51.

[183] Vom 12. November 1635 bis zum 9. November 1643 war Johann Höchstetter Gerichtsschreiber von Gerolfing (die zumeist auch zugleich Bauschreiber und Kastengegenschreiber von Ingolstadt waren); als Bauschreiber von Ingolstadt ist er 18 Jahre lang nachgewiesen. 1650 wurde Höchstetter Probsteiverwalter in Geisenfeld. FERCHL: Beamte, S. 269-270, 342 u. 440.

[184] Rechnungsführer bei Bauten.